

übrigen Gründern gezeichnet, restl. 200 Stück wurden anderweitig zu pari begeben u. waren vorerst nur mit 25%, sind aber jetzt voll eingezahlt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. im Dez. **Hypotheken:** M. 350 000. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Grundstücke 30 000, Wasserkraft 75 000, Gebäude 403 570, Masch. 242 620, Motorwagen 12 000, Inventar 14 640, Pferde 2983, Hypoth.-Amort. 3031, Aktivhypoth. 2000, Debit. 363 973, Waren 203 591, Kohlen 2784, Säcke 27 355, Betriebskosten 805, Motorwagenverbrauch 68, Kassa 7261, Effekten 600, Wechsel 158 817. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 350 000, Akzente 40 550, Kredit. 54 480, R.-F. 5303, Spez.-R.-F. 10 000, Talonsteuer-Res. 1000, Div.-R.-F. 18 000, Div. 60 000, Tant. an Vorst. 6076, do. an A.-R. 4000, Vortrag 1692. Sa. M. 1 551 102.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 44 068, Gen.-Betriebskosten 147 294, Handl.-Unk. 32 230, Zs. 34 459, Gewinn 106 072. — Kredit: Waren 340 694, Mahlgeld 23 430. Sa. M. 364 125.

Dividende 1909/10: 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Karl Drescher, Gust. Huthmann. **Prokurist:** Karl Rieseler.

Aufsichtsrat: (5—8) Vors. Otto Brust, Stellv. Wilh. Matthée, Dir. Herm. Marks, Königsberg i. Pr.; Fabrikbes. Karl Brenke, Herm. Mäder, Rich. Filz, Gumbinnen; Eduard Rau, Insterburg; Rentier Benno Prang, Marggrabowa.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Königsberg; Norddeutsche Creditanstalt u. Fil.

Haderslev Slotsvandmölle in Hadersleben.

Gegründet: 21./6. 1889. Errichtet 1827. Letzte Statutänd. v. 29./9. 1899.

Zweck: Kornmühlenbetrieb.

Kapital: M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 100 000.

Anleihe: M. 184 000 in Prioritäten.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftsviertelj.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., alsdann 4% Div., vom Rest event. Zurückstellung zum Ern.-F., Tant. an Vorst. und A.-R., Überschuss Superdividende.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Besitz mit Zubehör 323 000, Debit. 121 099, Fonds 3774, Wechsel 9624, Inventar 3061, Pferde 3806, Haderslev Bank Foliokto 121, Säcke 1248, Kornwarenlager 46 555, Kassa 3681, Masch.-Anlage inkl. Neubau 33 057. — Passiva: A.-K. 200 000, Anleihe 184 000, R.-F. 20 000, Ern.-F. 20 000, Extra-R.-F. 12 861, Kredit. 97 213, Haderslev Bank 1202, Div. 12 000, do. alte 120, Tant. u. Grat. 1526, Vortrag 106. Sa. M. 549 030.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 11 989, Löhne 22 670, Prior.-Zs. 9659, Diskonto 7469, Kohlen 266, Abschreib. 6281, Gewinn 13 633. — Kredit: Vortrag 42, Mühle 37 866, Handel 30 649, Fischerei 2495, Zs. 916. Sa. M. 71 970.

Dividenden 1894/95—1909/10: 10, 8, 0, 7, 8, 6, 6, 5, 5, 5, 0, 5, 6, 6, 6, 6%.

Direktor: L. Christensen.

Aufsichtsrat: J. Efsen, H. Chr. Juhl, Fred. Wartho.

Prokurist: Thomas Petersen Bojsen.

Wesermühlen-Aktiengesellschaft in Hameln.

Gegründet: 27./7. 1898. Statutänd. 16./12. 1899, 19./6. 1903 u. 17./12. 1908. Gründg. s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Betrieb eines Mühlen- u. Rhederei-Geschäfts. Die 2 Mühlen der Ges. fabrizieren Weizen- u. Roggenmehle, als Spezialität Hartgriese u. feinere Auszugsmehle. Die G.-V. v. 19./6. 1903 beschloss völligen Umbau der Weizenmühle, Erweiterung der Kraftanlage u. Vergrößerung des Gesamtbetriebes. Die Ges. besitzt Grundstücke in Halberstadt u. Neu-Rahnsdorf. Die Rhederei umfasst die Beförderung von Gütern zwischen Hameln u. Bremen. Schiffspark jetzt 4 Dampfer u. 27 Kähne. Grosse Speicher, die auch für Lagerung fremder Güter dienen. Zugänge auf Anlage-Kti 1909/10: M. 154 447.

Kapital: M. 2 500 000 in 2500 gleicher. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 500 000 in St.-Aktien. Die Vorz.-Aktien mit Div.-Vorz.-Recht von 6% ausgegeben lt. G.-V. v. 19./6. 1903. Kapital also 2500 St.-Aktien u. 1000 Vorz.-Aktien. Zur Sanierung der Ges. wurde 1903 eine Zahlung von zus. M. 250 000 auf die St.-Aktien à fonds perdu eingefordert. Der erzielte Buchgewinn diente mit M. 134 180 zur Beseitigung der Unterbilanz per 30./6. 1902; der gesamte Rest bis auf M. 1311, die vorgetragen wurden, wurde durch den neuen Betriebsverlust 1902/1903 verschlungen, der sich auf M. 114 509 belief. Fehlbetrag 1./7. 1905 M. 313 639, der sich per 30./6. 1906 auf M. 730 048 erhöhte. 1906/07 erhöhte sich die Unterbilanz um M. 289 245 auf M. 1 019 293; 1907/08 um M. 329 629 auf M. 1 348 923. Zur Sanierung der Ges. beschloss die G.-V. v. 17./12. 1908 die Zus.legung der M. 2 500 000 St.-Aktien im Verhältnis von 10:3, also auf M. 750 000, ferner die Zus.legung der M. 1 000 000 Vorz.-Aktien im Verhältnis von 2:1, also auf M. 500 000, sowie Umwandlung der Vorz.-Aktien unter Aufhebung aller Vorzugsrechte in Stammaktien, Aufnahme einer erststelligen Teilschuldverschreibungsanleihe von M. 2 000 000 (s. unten), Ausgabe von M. 1 250 000 neuer St.-Aktien und Überlassung derselben an eine Gruppe unter Ausschluss des Bezugsrechts der alten Aktionäre zu pari, div.-ber. ab 1./I. 1909. A.-K. also jetzt M. 2 500 000 in 2500